

Religion und Tourismus

Ergebnisse einer bundesweiten Repräsentativuntersuchung 2011

Sperrfrist: 17.5.2011

Agenda

- 1 Methodik der Untersuchung
- 2 Inhaltliche Schwerpunkte und Resultate
- 3 Fazit und Schlussfolgerungen

1 Methodik der Untersuchung

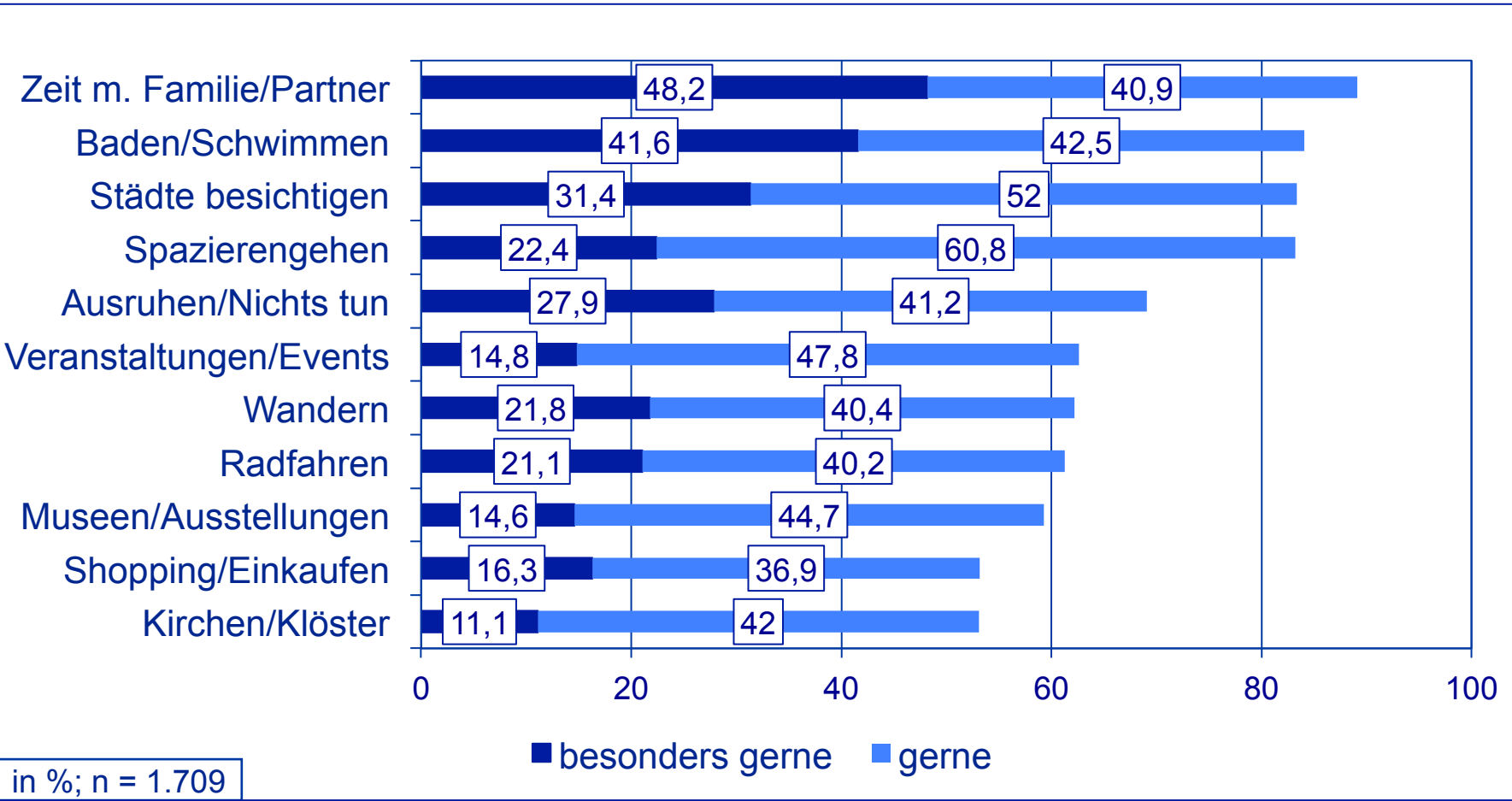
- Methode:
bundesweite telefonische Repräsentativuntersuchung (CATI) im Januar und Februar 2011
- Stichprobe:
1.709 zufällig ausgewählte Bundesbürger (über 14 Jahre), die in den letzten drei Jahren eine Urlaubsreise von mindestens vier Tagen Dauer unternommen haben
- Auftraggeber:
Die Akademie Bruderhilfe Pax Familienfürsorge, Kassel
- Konzeption:
Thomas-Morus-Akademie Bensberg und Universität Paderborn
- Durchführung:
T. I. P. Biehl & Partner, Trier

2 Inhaltliche Schwerpunkte und Resultate

Inhaltliche Schwerpunkte der Untersuchung:

- Stellenwert von Kirchen und Klöstern im Tourismus
- Motive für einen Kirchenbesuch im Urlaub
- Erinnerungen an einen Kirchenbesuch im Urlaub
- Bedeutung religiöser Interessen im Motivspektrum der Bundesbürger
- Kenntnis und Nutzung kirchlicher Urlaubsangebote (speziell „Urlaub im Kloster“)
- Religiöse/spirituelle Urlaubsaktivitäten und Schauplätze
- Religiöse/spirituelle Aktivitäten im Alltag

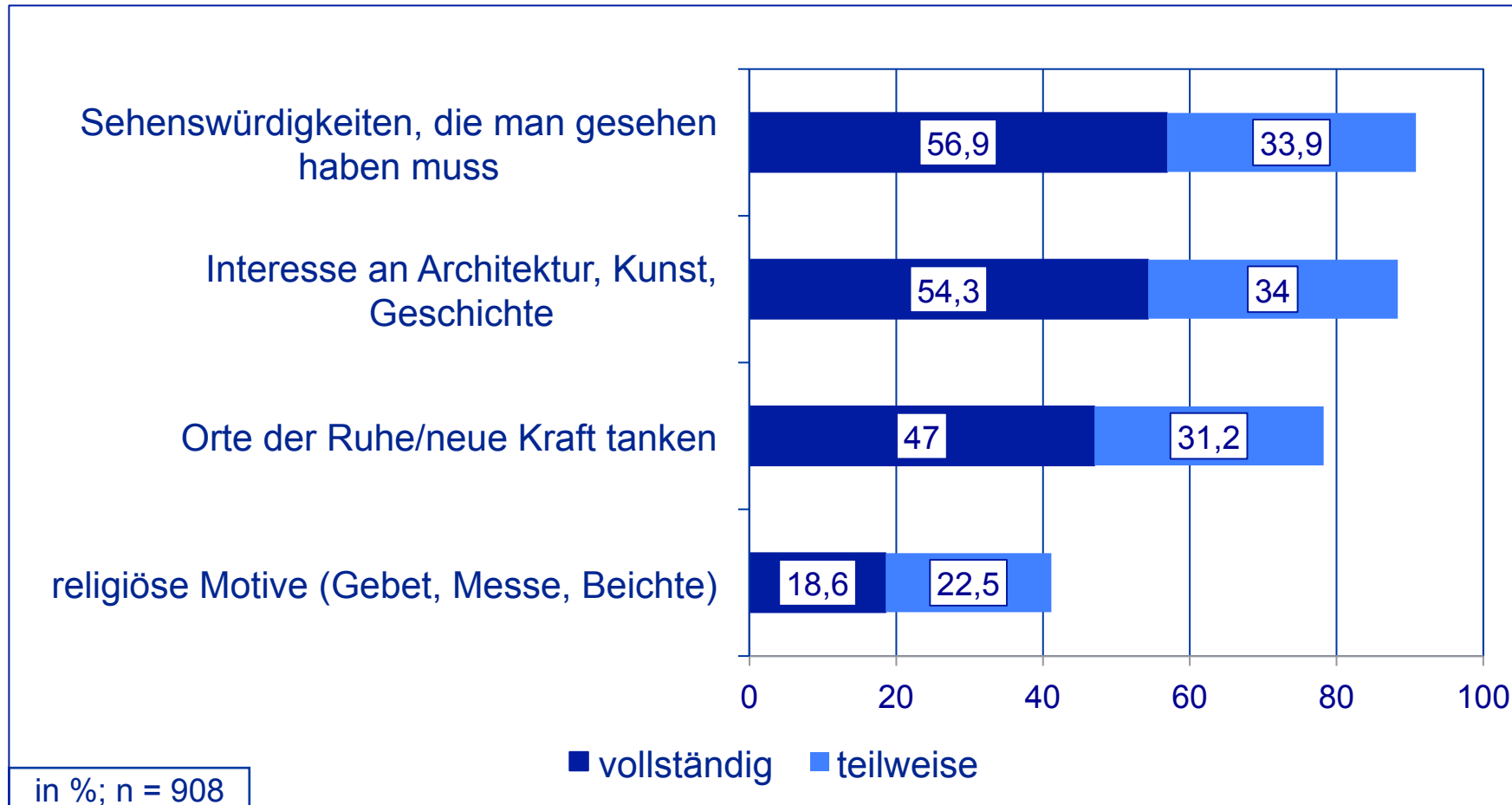
2.1 Beliebte Urlaubsaktivitäten der Bundesbürger



Quelle: Akademie Bruderhilfe/TMA/UPB 2011

Frage: Ich lese Ihnen eine Reihe von Aktivitäten vor, die man allgemein im Urlaub oder Kurzurlaub unternehmen kann. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie diese Aktivität "besonders gerne", "gerne", "eher ungern" oder "nie" ausüben.

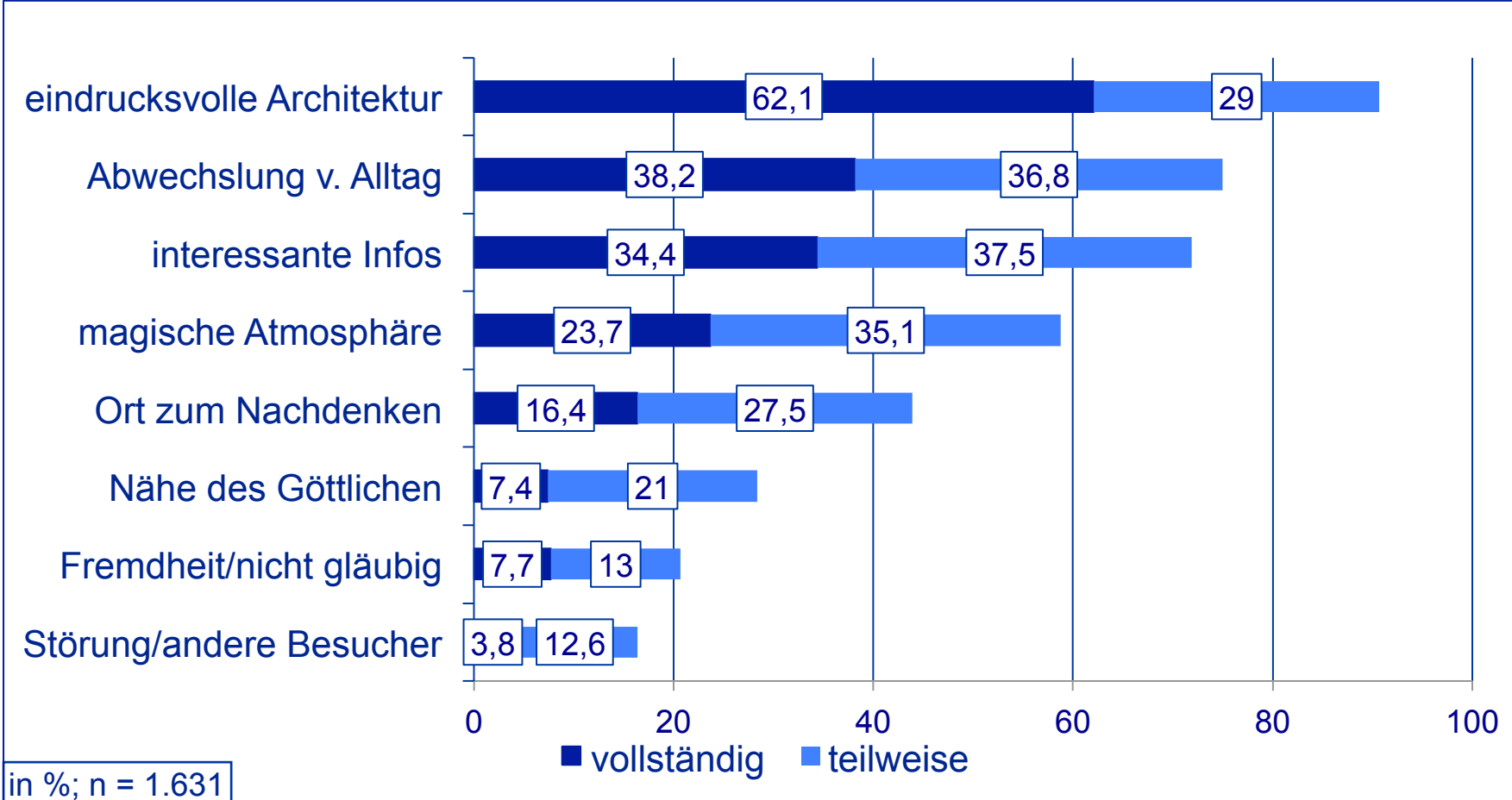
2.2 Motive für einen Kirchenbesuch im Urlaub



Quelle: Akademie Bruderhilfe/TMA/UPB 2011

Frage: Sie haben gesagt, dass Sie im Urlaub auch Kirchen oder Klöster besichtigen. Für einen Kirchenbesuch gibt es viele Gründe; ich nenne Ihnen nun einmal einige Motive. Bitte sagen Sie mir, inwieweit diese Gründe für Sie zutreffen: „vollständig“, „teilweise“, „eher nicht“ oder „gar nicht“.

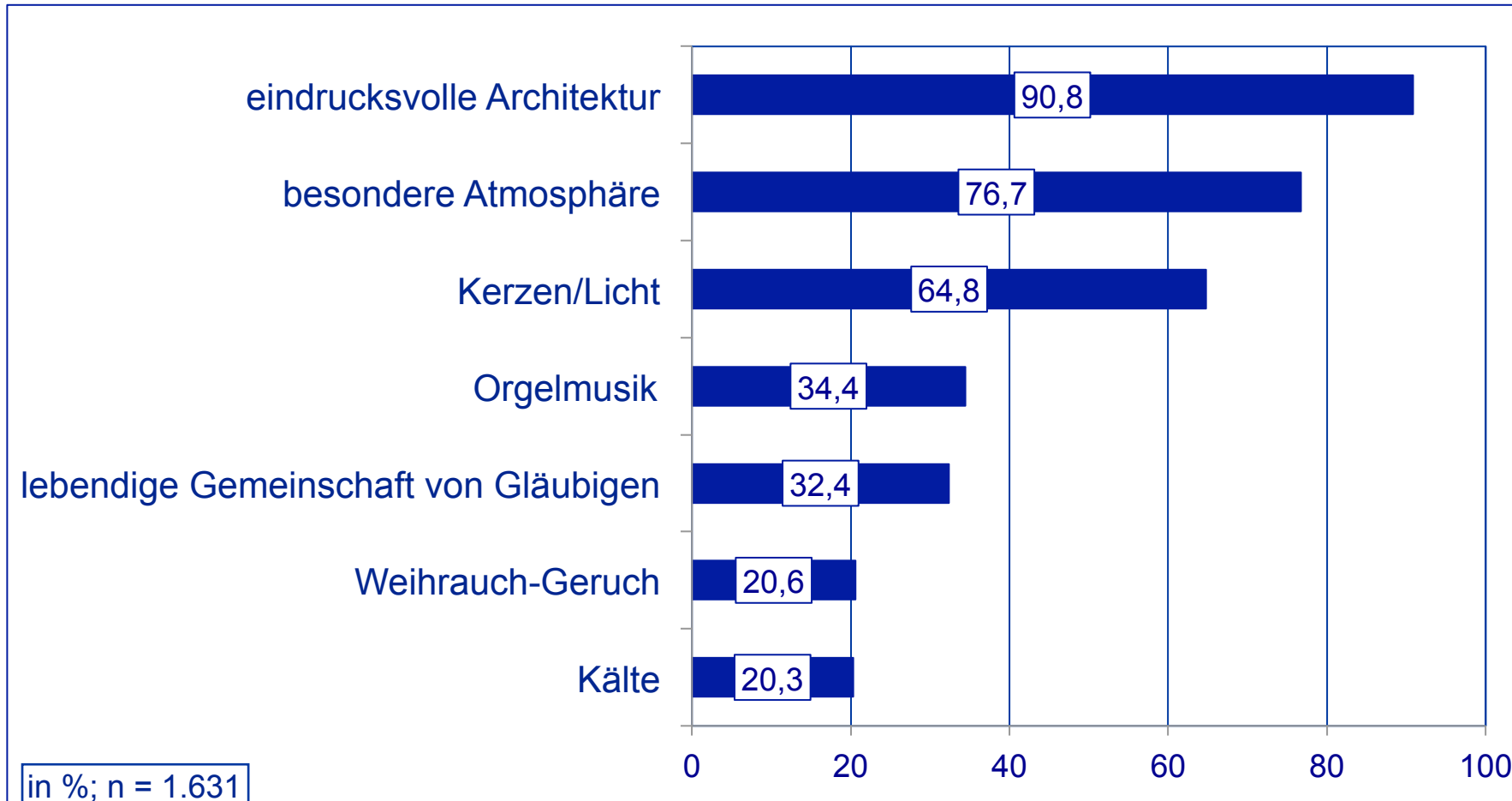
2.3 Emotionale Erinnerungen an Kirchenbesuch im Urlaub



Quelle: Akademie Bruderhilfe/TMA/UPB 2011

Frage: An welche Dinge bei Ihrem letzten Kirchenbesuch können Sie sich erinnern? Ich lese Ihnen einige Antwortmöglichkeiten vor. Bitte sagen Sie mir, inwieweit diese Aussagen für Sie zutreffen: „vollständig“, „teilweise“, „eher nicht“ oder „gar nicht“.

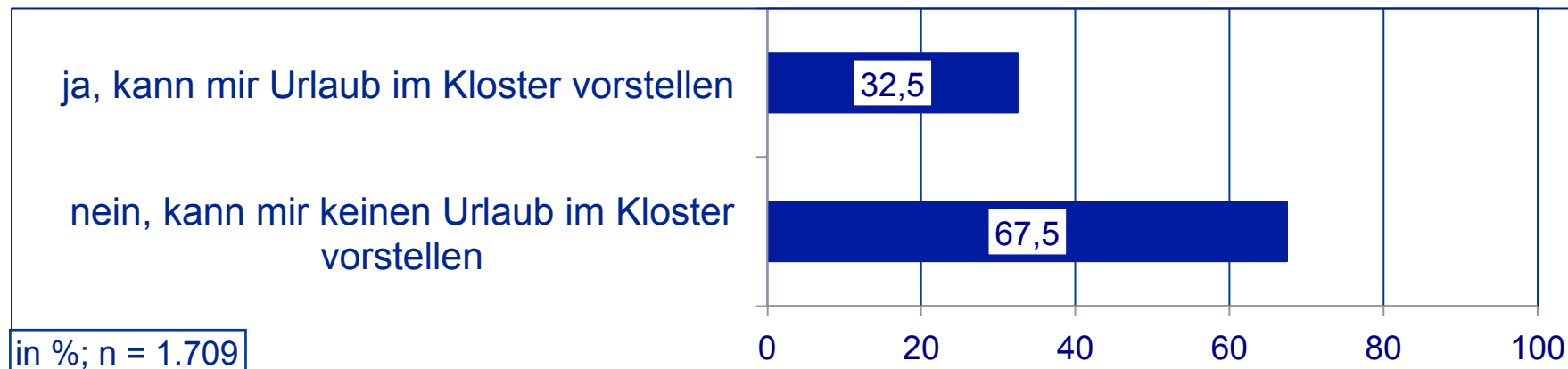
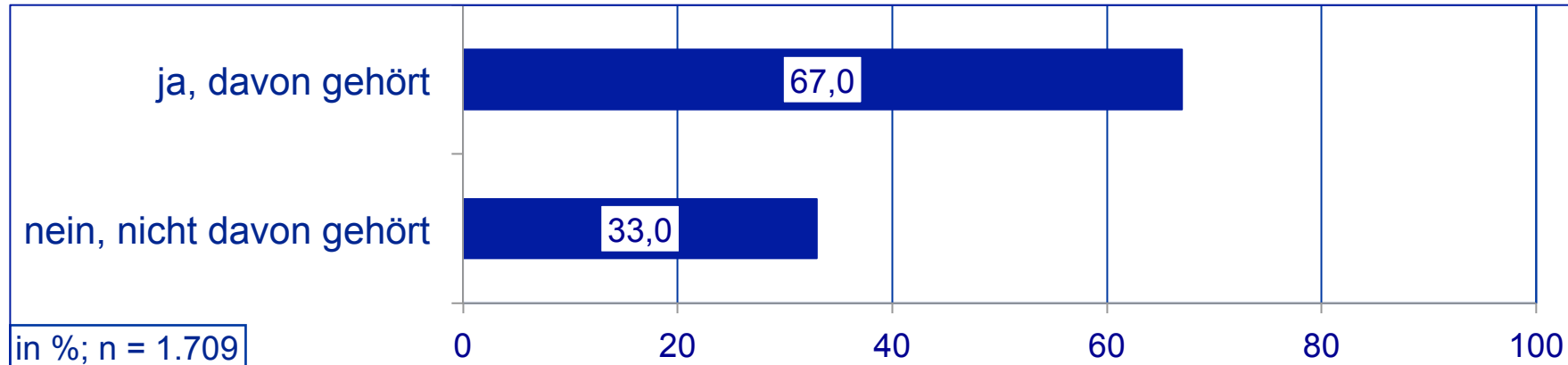
2.4 Sensuelle Erinnerungen an Kirchenbesuch im Urlaub



Quelle: Akademie Bruderhilfe/TMA/UPB 2011

Frage: An welche Dinge bei Ihrem letzten Kirchenbesuch können Sie sich erinnern? Ich lese Ihnen einige Antwortmöglichkeiten vor. Bitte sagen Sie mir, ob die jeweilige Aussage für Sie „zutrifft“ oder „nicht zutrifft“.

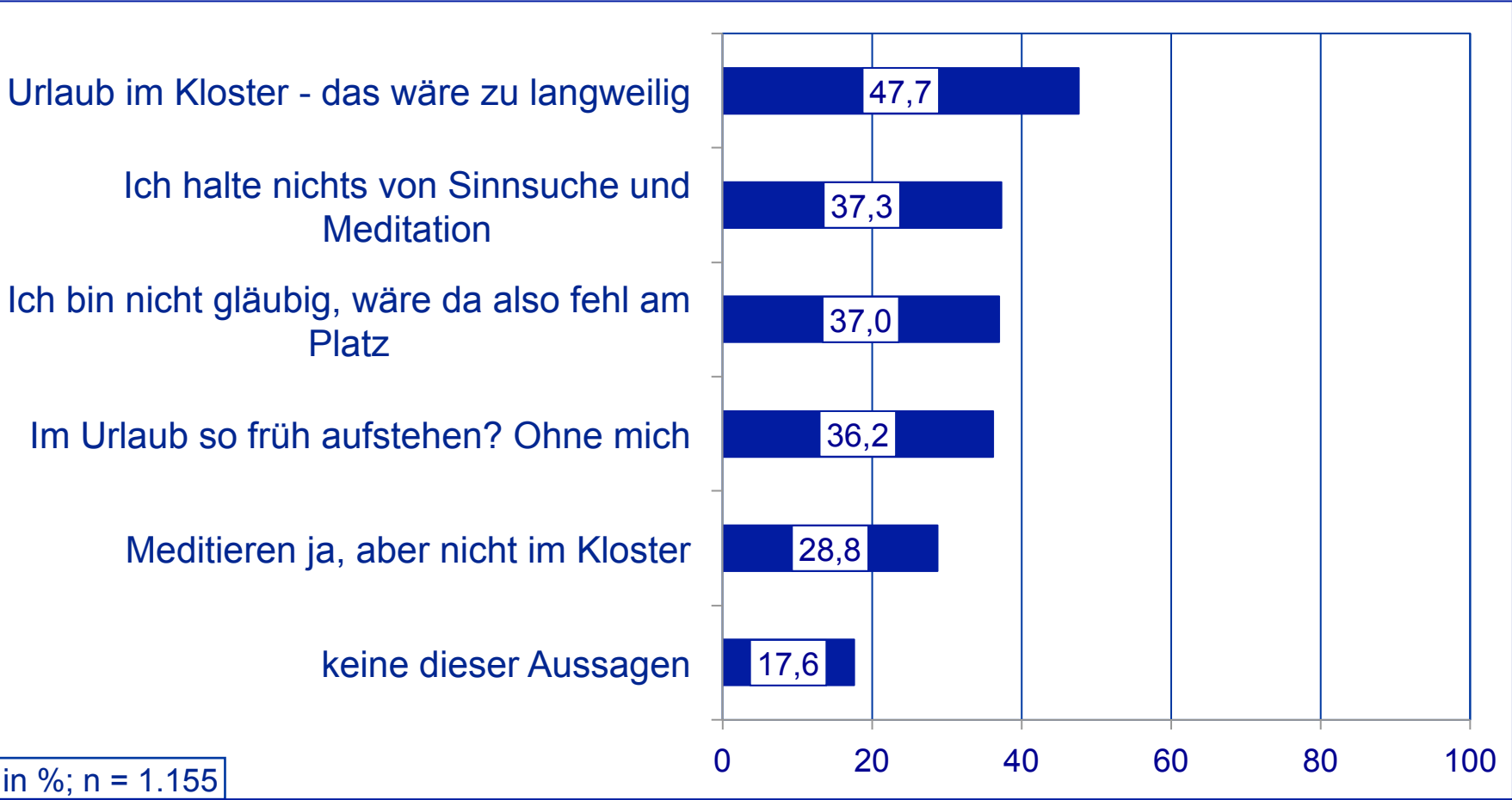
2.5 Urlaub im Kloster: Kenntnis und Interesse



Quelle: Akademie Bruderhilfe/TMA/UPB 2011

Frage: Seit einiger Zeit gibt es auch Angebote von Klöstern, in denen Urlauber als zahlende Gäste übernachten können. Haben Sie schon einmal von diesen Angeboten gehört und können Sie sich vorstellen, in den nächsten drei Jahren einmal Urlaub im Kloster zu machen?

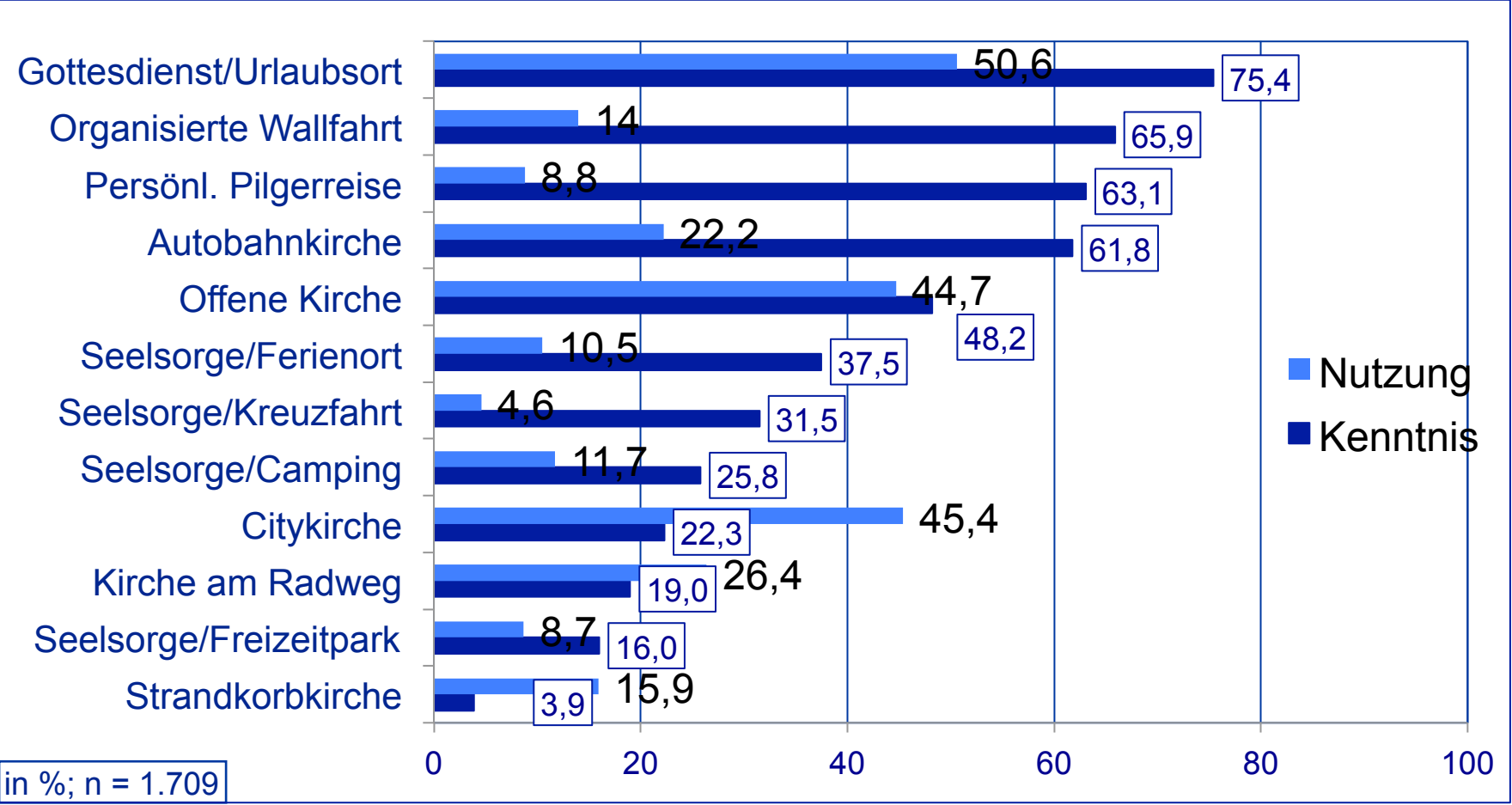
2.6 Gründe gegen einen Urlaub im Kloster



Quelle: Akademie Bruderhilfe/TMA/UPB 2011

Frage: Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zum Thema „Urlaub im Kloster“ vor. Sagen Sie mir bitte, welcher dieser Aussagen für Sie zutrifft? (Mehrfachantworten)

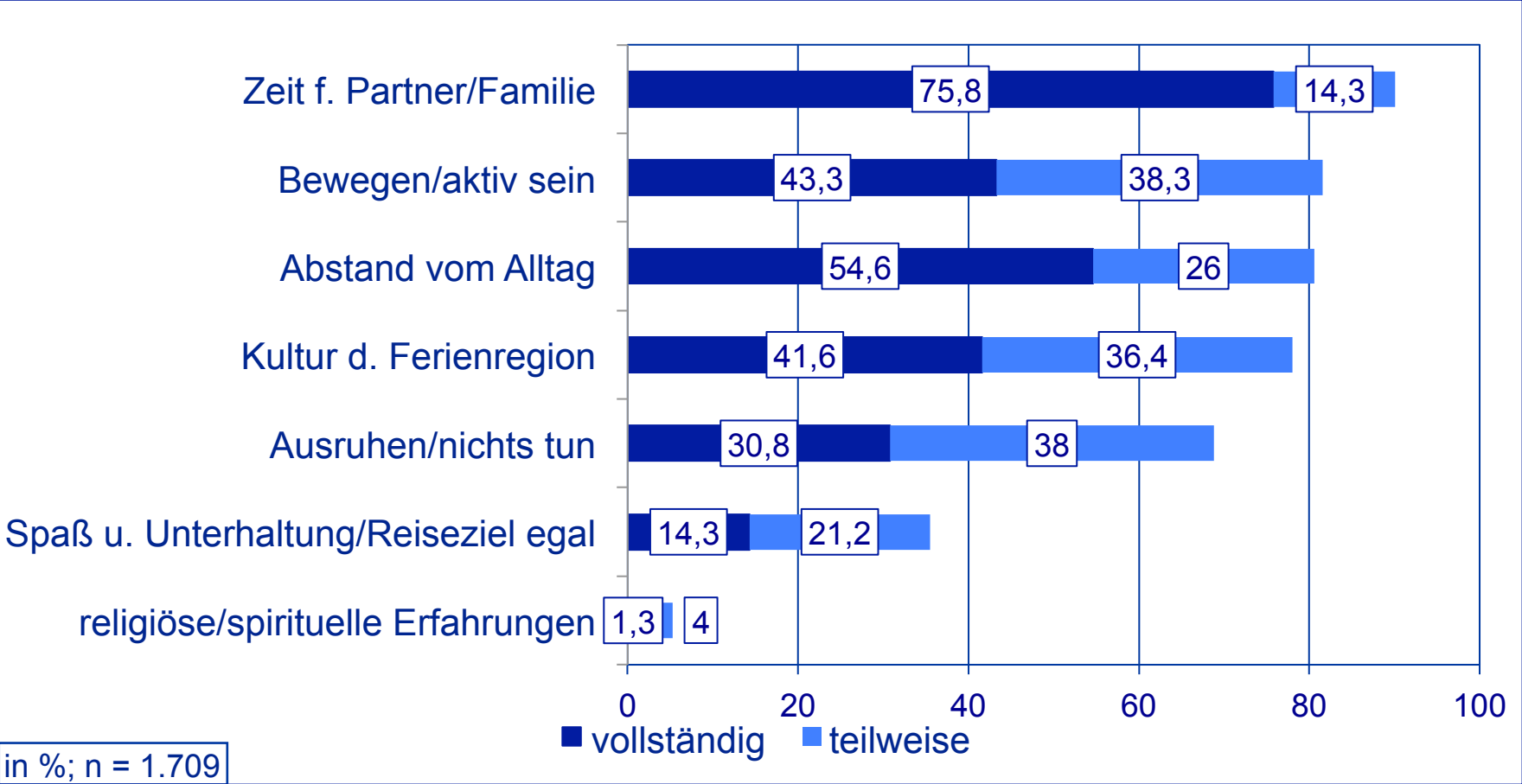
2.7 Kenntnis und Nutzung kirchlicher Urlaubsangebote



Quelle: Akademie Bruderhilfe/TMA/UPB 2011

Frage: Für Urlauber gibt es – neben dem Kirchenbesuch – eine Reihe von anderen kirchlichen Urlaubsangeboten. Ich nenne Ihnen nun einige dieser Angebote; bitte sagen Sie mir, ob Sie davon gehört haben bzw. ob Sie schon einmal ein solches Angebot genutzt haben .

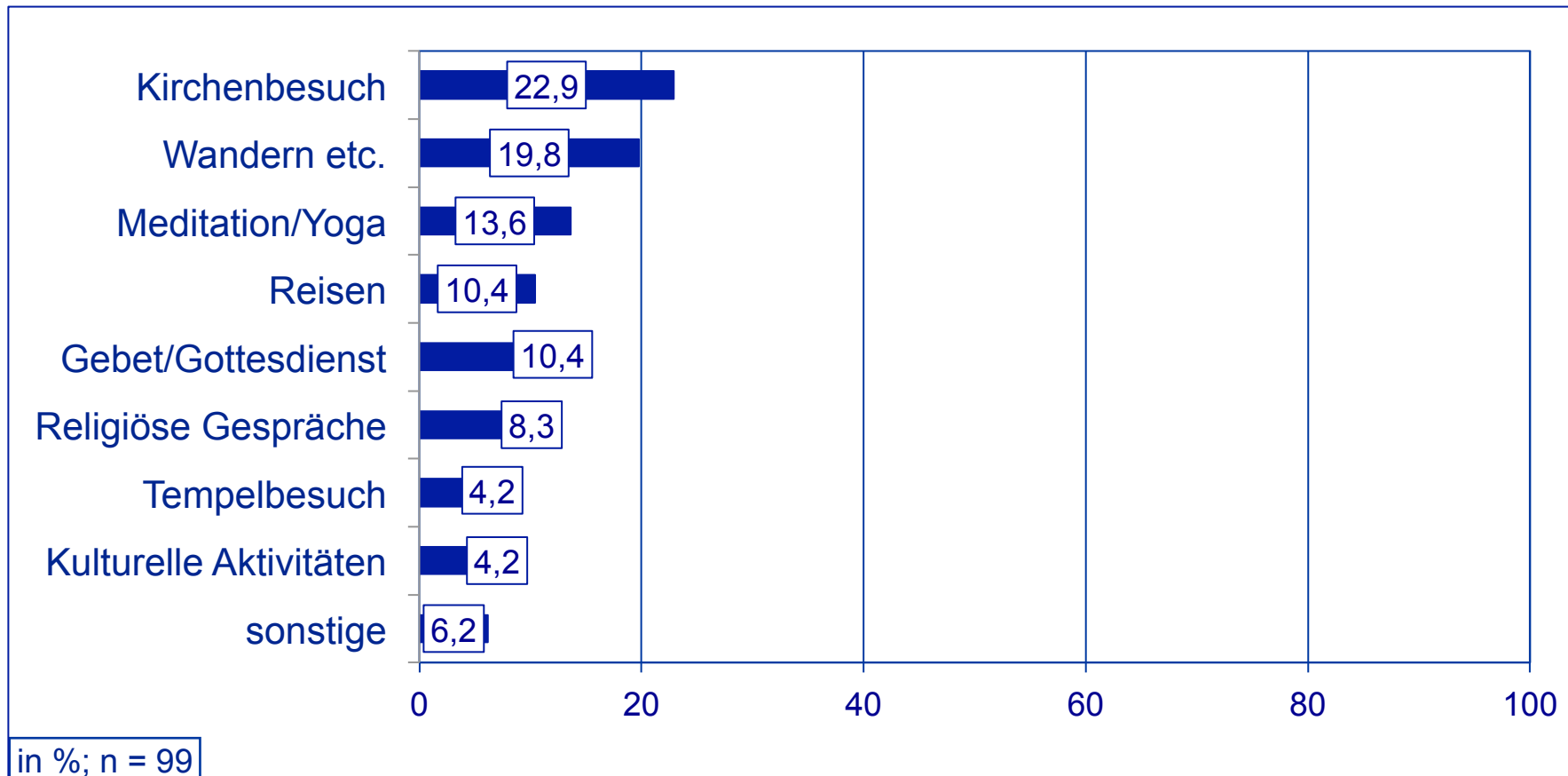
2.8 Generelle Urlaubsreisemotive der Bundesbürger



Quelle: Akademie Bruderhilfe/TMA/UPB 2011

Frage: Es gibt viele unterschiedliche Gründe, eine Urlaubsreise zu unternehmen. Ich lese Ihnen einmal einige Möglichkeiten vor. Bitte sagen Sie mir, inwieweit diese Aussagen für Ihre letzte Urlaubsreise zutreffen: „vollständig“, „teilweise“, „eher nicht“ oder „gar nicht“.

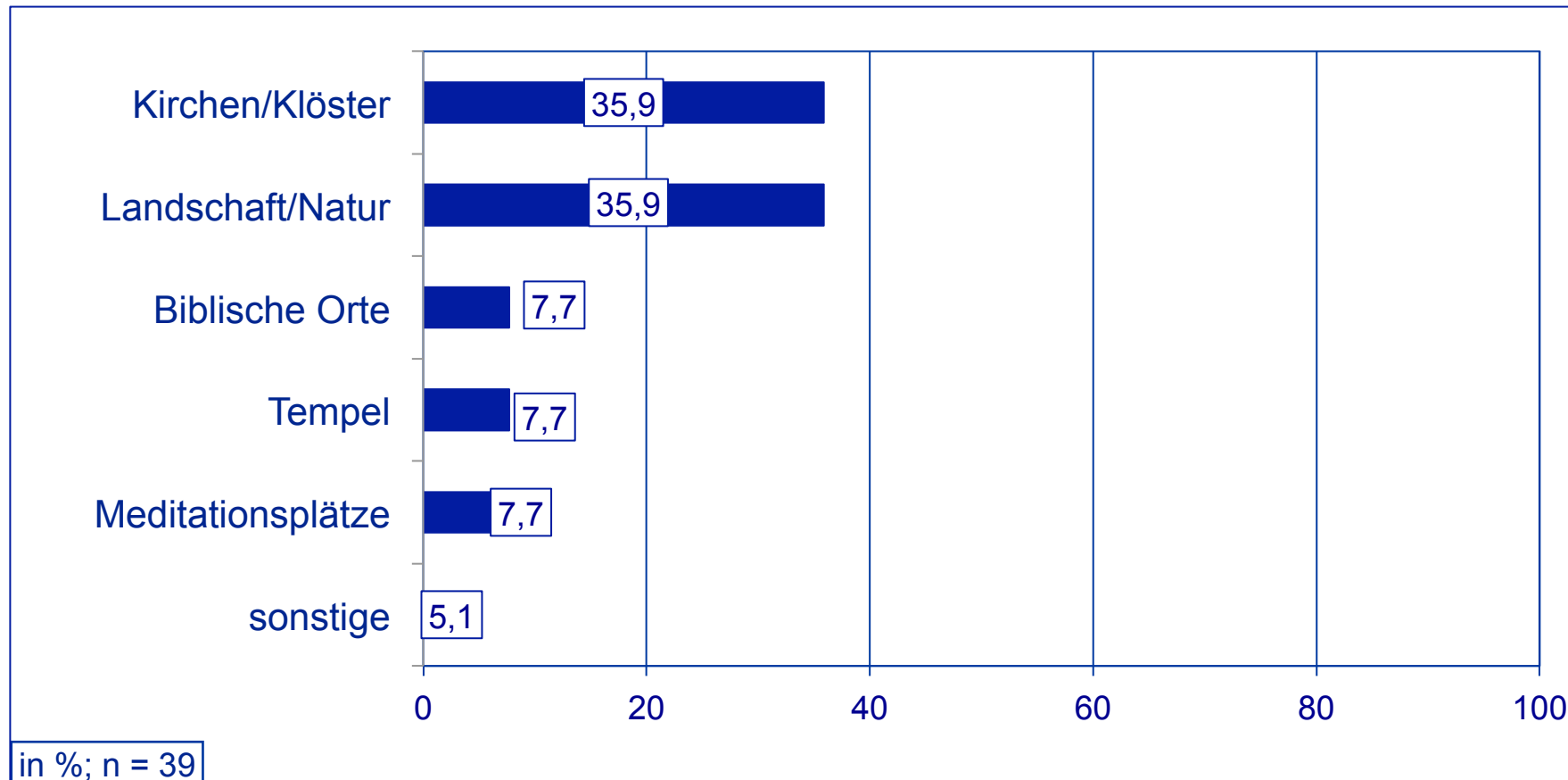
2.9 Urlaubsaktivitäten von Sinnsuchern (Reisemotiv: Wunsch nach religiösen/spirituellen Erfahrungen)



Quelle: Akademie Bruderhilfe/TMA/UPB 2011

Frage: Sie haben gesagt, dass Sie bei Ihrer letzten Urlaubsreise auf der Suche nach neuen religiösen oder spirituellen Erfahrungen waren. Welche Aktivitäten haben Sie in diesem Zusammenhang ausgeübt (Mehrfachnennungen)?

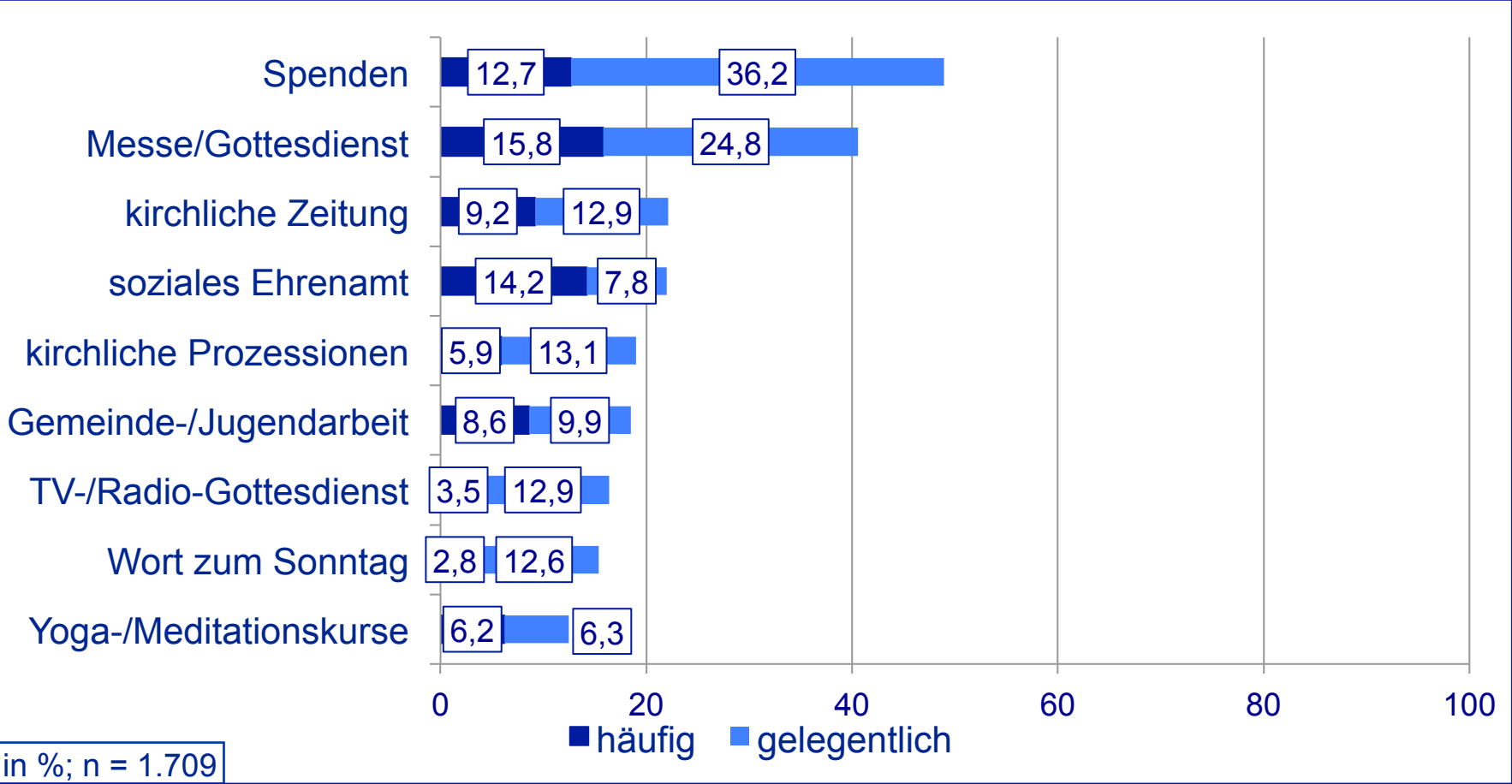
2.10 Schauplätze religiöser/spiritueller Erfahrungen im Urlaub (Sinnsucher)



Quelle: Akademie Bruderhilfe/TMA/UPB 2011

Frage: Gab es bei Ihrer letzten Urlaubsreise besondere Orte, an denen Sie religiöse oder spirituelle Erfahrungen gemacht haben? (Mehrfachnennungen)

2.11 Religiöse/spirituelle Aktivitäten im Alltag



Quelle: Akademie Bruderhilfe/TMA/UPB 2011

Frage: Es gibt auch im Alltag zu Hause viele Möglichkeiten, religiöse oder spirituelle Interessen zu verwirklichen. Ich nenne Ihnen einige solcher Aktivitäten. Bitte sagen Sie mir, ob Sie diese „häufig“, „gelegentlich“, „selten“ oder „nie“ ausüben.

3 **Fazit und Schlussfolgerungen**

- Für jeden zweiten Bundesbürger zählt der Besuch von Kirchen und Klöster zu den beliebtesten Urlaubsaktivitäten.
- Kirchen und Klöster werden eher als eindrucksvolle Sehenswürdigkeiten betrachtet (Sakralimmobilien) und weniger als lebendige Orte des Glaubens.
- Zu den intensiven Erinnerungen an einen Kirchenbesuch gehören die beeindruckende Architektur, die interessanten Informationen sowie die besondere, magische Atmosphäre (mit Kerzen/Licht, Orgelmusik und Weihrauch-Geruch).
- Jeder zwanzigste Bundesbürger ist während seiner Urlaubsreise auf der Suche nach religiösen und spirituellen Erfahrungen (5,3 %).
- Für touristische Sinnsucher spielen kirchliche Aktivitäten und Schauplätze eine herausragende Rolle.

3.1 Fazit 2

- Die bekanntesten kirchlichen Urlaubsangebote sind Messen/Gottesdienste am Urlaubsort, Wallfahrten/Pilgerreisen sowie Autobahnkirchen und Offene Kirchen.
- Neben den Messen/Gottesdiensten am Urlaubsort werden vor allem öffentliche, leicht zugängliche Urlaubsangebote genutzt.
- Im Spektrum der kirchlichen/spirituellen Aktivitäten im Alltag spielen Spenden und der Besuch von Messen/Gottesdiensten eine besonders große Rolle.
-

3.2 Schlussfolgerungen

Kirchen und Klöster sollten sich stärker positionieren als:

- **Orte der Erinnerung:** historische Ereignisse und persönliche Schicksale erlebbar machen
- **Orte der Kraft:** die motivierende Macht des Glaubens erfahrbar machen
- **Orte der Begegnung:** Gesprächsmöglichkeiten mit kirchenfernen Besuchern schaffen (durch ehrenamtliche Mitarbeiter und neue Kommunikationsmittel)
- **Orte der Einkehr:** eine kommerzfreie Gegenwelt zum städtischen Umfeld bieten
- **Orte des lebendigen Glaubens:** einen Einblick in das lokale und internationale Engagement der Gemeinde ermöglichen